

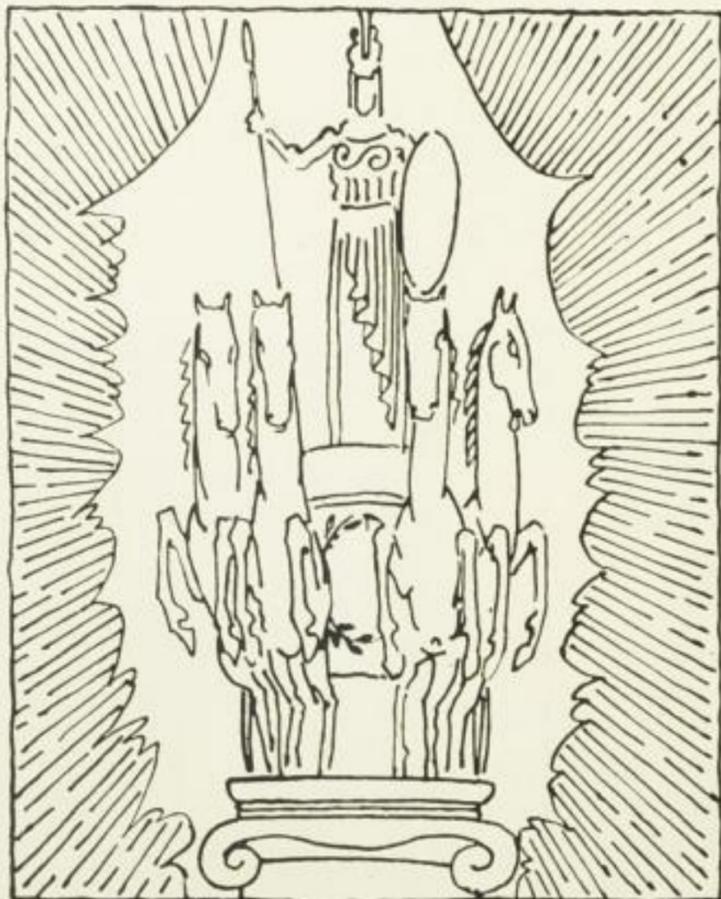
sondern Kunstblätter, die zeigen sollen, in welcher Weise sich die Ereignisse des Krieges bei den verschiedenen Individualitäten der Künstler äussern. Wir finden hier die besten Namen der jungen und jüngsten Münchner Kunst, u. a. Feldbauer, Seewald, (Abb. 2), Beeh (Abb. 3). Aus den Kreisen der neuen Sezession kommt auch das „Zeit-Echo“, ein Kriegstagebuch der Künstler. Der Umschlag von Unold (Abb. 9), der auch als Plakat verwendet wird, ist nicht das Beste an dieser Zeitschrift, die mit ihren wertvollen literarischen Beiträgen zu den bedeutendsten Erscheinungen der vielen Literatur- und Kunsterzeugnisse dieser Zeit gehört, ebenso die vom Verlag des Zwiebel-fischs herausgegebenen „Münchner Kriegsblätter“ (Abb. 8) und die Kriegsflugblätter „Vaterland und Freiheit“ des Gelben Verlags. Erstere mit Originalsteinzeichnungen von Bruno Goldschmidt, letztere mit graphischen Beiträgen von Preetorius, Hörschelmann, Engert u. a. An kleinen Heften mit Kriegs- und Vaterlandsliedern erschien eine

ganze Zahl, so im Verlag Schnell & Co., der sich dafür Umschläge von A. v. Hoffmann, Sailer und Walter Schwabe zeichnen liess. Dieser illustrierte auch eine Kriegschronik des gleichen Verlages. Von Max Schwarzer stammt ein schöner Kalender (Abb. 10), der in seiner bekannten dekorativen Weise den Ausmarsch eines Münchener Bataillons darstellt. Franz P. Glass fertigte verschiedene kriegsmässige Inserate für ein Münchener Modenhaus (Abb. 7). Ein wirkungsvolles nur in schwarz von der Firma A. Bernsdorf, München gedrucktes Plakat von Seche' für die Künstlerkneipe „Serenissimus“ (im Zeichen des Halbmonds) und ein kleines Schaufensterplakat von Ferd. Staeger für den Verkauf von Wohlfahrtslosen gehören

noch zur „Münchener Kriegsgraphik“, die in den ersten fünf Monaten des Krieges gezeigt hat, dass sie sich wohl den veränderten Bedingungen der Zeit fügen und auf geschmackvolle Weise mitwerben kann für unsere deutsche Kultur.



Emil Preetorius Abb. 11 Titelzeichnung Verlag der „Zeit im Bild“

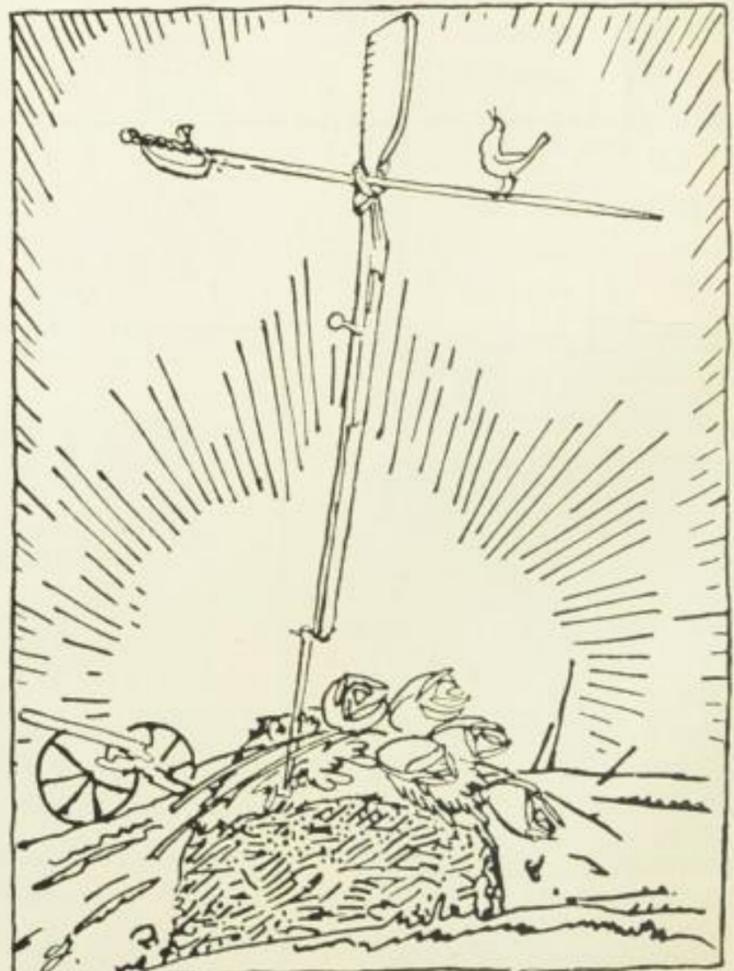


NEUE KRIEGSLIEDER

Willi Gelger

Abb. 12

Titelzeichnung



Willi Gelger

Abb. 13

Buchillustration

Aus dem Orplidbüchlein „Neue Kriegslieder“
Verlag Axel Juncker, Berlin-Charlottenburg